

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Barionparodie: Den 9. Juli der Zeugschmiedemeister Walter mit F. A. Kane (Krauscher 23). — Den 12. der Drechselmeister Wante mit L. A. H. Männede (Erdel 16). — Der Former Dahne mit W. A. Pommer (Brunoswarte 10). — Der Stellmacher Pantof mit A. B. Högig (Steintor 10). — Der Fabrikarbeiter Rappfilder mit W. L. F. Waffl (Schülerhof 16). — Den 14. der Birkenfabrikant Winkler mit F. A. Döring (Brüderstraße 4).

Mittheilung: Den 12. Juli der Handarbeiter Funke mit W. F. C. Arndt (Köpen). — Der Wagenschleier Wächter mit W. A. Kämpfer (Mühlgasse 2). — Den 13. der Eisenbahnbeamte Wamme mit W. A. Wamme (Lößlerstraße 62). — Der Buchhalter Postle mit C. E. L. Schüge (Klepe bei Neuhafen). — Den 14. der Kaufmann Duchrow mit C. E. A. Wifchoff (H. Krauscher 10).

Domkirche: Den 12. Juli der Musikant Kuhn mit F. A. H. P. Unger (Oberlaucha 6). — Den 15. der Rittergutspächter Engler zu Witznabowitz bei Cuntsee in Westpreußen mit A. L. P. Ewald.

Katholische Kirche: Den 5. Juli der Arbeiter Selle mit A. C. F. G. Augustin (Strohpostspitze 23). — Den 12. der Arbeiter Bömer mit A. Pöschmann (Pflanzengasse 9). — Den 13. der Former Keller mit A. A. L. Schittinger (gr. Wallstraße 18).

Neumarkt: Den 12. Juli der Tischler Taack mit R. Dypner (gr. Wallstraße 16).

Glauchau: Den 12. Juli der Arbeiter Hartkopf mit F. L. S. Krüger (Steinweg 42). — Der Kupferer Ditto mit W. F. J. Jipfel (gr. Ulrichstraße 31). — Der Arbeiter Richter mit W. F. P. Wesche (Mühlengasse 15).

Geborene:

Barionparodie: Den 19. April dem Schmied Harig mit S. August Theodor Waz (Kapellengasse 6). — Den 22. dem Kupferschmied Thorbeck eine L., Auguste Luise Marie (Waldenplan 16). — Dem Lokomotivführer Gotsch ein S., Hans Albin Waz (Halberstr. 1). — Den 23. eine unehel. L., Alma Henwig. — Den 24. dem Schaffner Bunge eine L., Friederike Emilie Clara (gr. Krauscher 10). — Den 16. Juni dem Fleischermeister Vogner eine L., Luise Anna (gr. Ulrichstraße 22). — Den 11. Juli dem Schmied Peter ein S., Iotgeb.

Mittheilung: Den 7. Mai dem Diätar Krimmling eine L., Sophie Emilie Marie (Wendstraße 4). — Den 11. dem Klempnermeister Weber eine L., Marie Margarethe (gr. Märkerstraße 28). — Den 20. dem Lokomotivführer Herrmann ein S., Paul (Wächterstr. 9). — Den 14. Juni dem Handarbeiter Wartzel ein S., Robert Otto (H. Sandberg 12). — Dem Fabrikarbeiter Stelle eine L., Auguste Theresie Clara (H. Märkerstr. 4).

Mittheilung: Den 15. April dem Instrumentenmacher Fuchs ein S., Marie Anna (Brunoswarte 8). — Den 29. dem Bahnarbeiter Paul ein S., Friedrich Albrecht Wilhelm (Sternstraße 16). — Den 15. Mai dem Handarbeiter Schmidt eine L., Henriette Marie Anna Theodora (Steinböschung 2). — Den 23. dem Mechanikus Schweikart eine L., Elisabeth Emma (Grenzstraße 14). — Den 31. dem Flanenschmiedmeister C. E. nigen Zwillingsohne: 1) Otto Hermann Werner, 2) Carl Friedrich Curt (Wörlichthof 14). — Den 5. Juni dem Hallener Moritz ein S., Paul Friedrich Carl (Kellergasse 5). — Den 3. Juni ein unehel. S., Valentin Alwin. — Ein unehel. S., Franz Theodor. — Den 4. eine unehel. L., Martha. — Den 5. ein unehel. S., Carl Hermann. — Den 6. eine unehel. L., Emma. — Den 9. ein unehel. S., Ludwig Paul.

Domkirche: Den 24. April dem Stadtrath Gbbede ein S., Ernst Decar (vor dem Steintor 3). — Den 8. Mai dem Sattlermeister Herrmann eine L., Marie Friederike Clara (Kleiststraße 67). — Den 29. dem Zimmermann Trinius eine L., Anna Helene Friederike Bertha Minna (Steinweg 4). — Den 28. Juni dem Schlichter Neumärker ein S., Gustav Adolf (Schulberg 8).

Katholische Kirche: Den 31. Mai dem Kirchenrath Trejatski ein S., Emil Otto (Schleußke). — Den 10. Juni dem Bahnbeamten Nabel ein S., Otto (alte Promenade 14b). — Den 17. dem Zugschneider Cholewa eine L., Anna Bertha (Kleiststraße 5b). — Den 25. dem Schuhmacherehrer Kästner ein S., Friedrich Ferdinand Carl (Spiegelgasse 11).

Neumarkt: Den 1. Juni ein unehel. S., Otto Friedrich (Huz 37). — Den 4. dem Maurer Ungmann eine L., Erwinette Henriette Anna (Fleischergasse 38). — Den 7. dem Handarbeiter Wödlus eine L., Emilie Bertha Marie Anna (Huz 34).

Glauchau: Den 5. März dem Schaffner Kuhn eine L., Ida Anna Maria (Ludwigstraße 9). — Den 25. April dem Kaufmann Tille eine L., Wilhelmine Johanne (Löringstraße 6). — Den 2. Mai dem Böttcher Bötsch ein S., Friedrich Albert Robert (Steinweg 19). — Den 5. dem Uhrmacher Sommer eine L., Luise Catharine (Hospitalsplatz 8). — Den 6. Juni dem Handarbeiter Staude eine L., Friederike Auguste Minna (lange Gasse 22). — Dem Maler Schönemann ein S., Ru-

dolph Carl Paul (Mittelwache 13). — Den 9. dem Telegraphisten Schulze eine L., Margarethe Wilhelmine Franziska (lange Gasse 5b). — Den 12. dem Schuhmacherehrer Großmann eine L., Ernestine Martha Antonie (Oberlaucha 17). — Dem Klempnermeister Küniger eine L., Franziska Juliane Elise (Oberlaucha 35). — Den 20. dem Schmied Köcke eine L., Johanne Marie Auguste (Oberlaucha 10). — Den 25. dem Versicherungsbeamten Höschel ein S., Rudolf Richard Arthur (L. Vereinsstraße 4).

Gestorbene:

Barionparodie: Den 6. Juli des Bergmanns Hundt Ehefrau, 29 J. Schierentzündung. — Den 7. der Schneidermeister Straube, 60 J. Lungenentzündung. — Des Kaufmanns Ströfer S. Carl Hermann, 9 W. Brechdurchfall. — Des Schuhmacherehrers Tangermann Wittwe, 82 J. Schlagfluß. — Des Tischlermeisters Wiesel S. Waz, 2 J. Schierentzündung. — Fräulein Marie Falgow, 72 J. Wasserjauch. — Den 10. des Klempnerschmieds Pulk unget. S., 3 W. Krämpfe. — Den 11. des Steinbauers Söllinger unget. S., 1 W. Durchfall. — Den 12. des Mühlhändlers Taube Ehefrau, 33 J. Unterleibsentzündung.

Mittheilung: Den 13. Juli des Bahnarbeiters Enderlein L. Luise, 8 W. Brechdurchfall.

Mittheilung: Den 11. Juli des Schmiedemeisters Schaaf S. Reinhold, 6 W. Durchfall. — Den 12. des Händlers Hartmann Witwe, 78 J. Altersschwäche. — Des Schuhmachers ißter Billig S. Franz, 10 W. 22 L. Lungenentzündung.

Domkirche: Den 9. Juli des Schuhmacherehrers Schöne Zwillingsohne Waz, 6 W. 5 L. Schwäche. — Den 13. des Fleischermeisters Zwarg S. Franz, 5 W. 1 W. 2 L. Brechdurchfall.

Katholische Kirche: Den 1. Juli der Schuhmacherehrer Brüggemann, 63 J. 1 W. 2 L. Schlagfluß. — Den 10. des Formermeisters Mollitor S. Hermann Rudolf, 9 W. 4 L. Brechdurchfall.

Neumarkt: Den 9. Juli ein unehel. S., 9 W. Schwäche. — Den 10. ein unehel. S., 6 W. Lungenentzündung. — Des Drochstenluchers Wüller S., 5 W. Lungenentzündung. — Den 12. des Handarbeiters Rosentrag Ehefrau, 45 J. Brustkrebs.

Glauchau: Den 7. Juli des Handarbeiters Angermann Ehefrau, 40 J. Tuberkulose. — Den 8. des Schmieds Köcke L. Johanne Marie Auguste, 18 L. Brechdurchfall. — Den 10. des Handarbeiters Dieck S. Paul, 3 W. Brechdurchfall. — Den 11. des Handarbeiters Richter S. Paul, 5 W. 4 L. Krämpfe. — Den 12. des Privatsekretärs Schramm L. Franziska, 8 W. 19 L. Stiefelfluß.

Der Abschiedsbrief

der Tod des Neeruten.

(Aus dem Französischen eines Ungenannten überigt von Gustav Heller.)

Mit Segenswärtigen schick ich Kunde

Von meinem Wohlsein, Wie, dir!

Victoria ist mit uns im Bunde,

Und ich — ich lieg als Krüppel hier.

Dem Feinde machten wir so schaffen.

Ich selbst vor der linken Arm.

Wir nahmen viel Gepäck und Waffen.

Zwei Angeln triegst ich beim Alarm.

Ich lieg im Lazareth und stehische

Vermuthlich bald in's Todtenland.

Obst jeßn France! — für meine Leide

Und Höst hat dann keinen Mann,

So muß ich ihr doch was testiren,

Damit ich tußß steden kann.

Mein Mütterchen harß fast vor Weinen,

Als ich marschirt zum Aufgebot;

Ich höst, daß sie beim Erscheinen

Von diesem Briefe wüßlich tobt.

Denn ist sie Frau mit dem Gemüthe

Gesund an meinem Tobestag,

Ist möglich, daß vor purer Güte

Sie auf der Stelle rührt der Schlag.

Vor allem, Mütterchen, auch empfehle

Ich meinen armen Hund dir sehr,

Und bitte herßlich dich, erpähle

Ihm nicht, daß ich nicht wiederlebe;

Der Kötter frent sich, den Gemeinen

Als Corporal vor sich zu sehn,

Und wie ein Reichthum würd' er meinen,

Erfähr' er, was mir nun geschähe,

Ich sterde hier auf fremder Erde,

Das ist's, was mich verdrüßlich macht;

Denn wer erschläßt an eignen Herde,

Säht noch den Fremden: Gute Nacht!

Sich Ged' ist daß der Kirchensporte,

Ein Kreuz gibt seinen Namen an;

Dann kommt wohl Eine aus dem Orte,

Dabei zu beten dann und wann.

Leb' wohl und fasse Math zum Leben!  
Leb' wohl auf Zimmermeisterle!  
Das Regiment, dem ich ergeben,  
Bewilligt seinen Urlaub nicht.  
Mir schwindelt ... alles rings verschwommen!  
Zeit ist es aus! — die Kraft gebrech! ...  
Ich hab' mein Marschbüchel bekommen!  
Leb' wohl! leb' wohl! vergiß mein nicht!

Annemerkung. Das Original, dem die vorstehende Uebersetzung getreu nachgebildet ist, findet sich unter der Ueberschrift: „La lettre de faire part, ou la mort de consorcit“ in: „Chansons nationales et populaires de France, par Du Mersan, Paris, Gabriel de Gonet, éditeur, 1848. (S. 272).“ Dasselbe Volkslied („Vandevire“) in etwas abweichender Lesart hat Charles Lever unter der Ueberschrift: „Le dernier adieu du soldat“ seinem Roman „Jack Hinton, the Guardsman“ (Tauchnitz ed. Vol. II. p. 215) eingelegt; dort singen es die französischen Soldaten 1813 in Spanien mit Vorliebe, und er bemerkt dazu: „Da es nicht nur für solche Lieder im allgemeinen, sondern auch für jene eigenthümliche so hervorragend französische Mischung von Leichtfertigkeit und Pathos, von unbedimmerter Gefühlslosigkeit und wirklicher Gefühlsfülle einen trefflichen Beleg bildet, so kann ich nicht umhin es meinem Leser mitzutheilen.“ — Mit diesen Worten ist das Lied im allgemeinen treffend charakterisirt, dessen echter Humor gerade in den bezeichneten Contrasten liegt. Es ist in der Sprache des 19. Jahrhunderts geschrieben, die Zeit seiner Entstehung wird also im Hinblick auf vorstehende chronologische Notiz in den Anfang dieses Jahrhunderts fallen. G. H.

S.-Acad. Dienstag 6 U. Volksschule.

Aufruf.

Der Allgemeine deutsche Musikverein hat sich durch seinen Vorsitzenden, Herrn Professor Riedel, nachdem dieser sich der Unterfertigung zweier bedeutender Gesangvereine in Leipzig verschrieben, sich mit hiesigen Kunstfreunden, der Singacademie und dem Högler'schen Verein in Verbindung gesetzt und es wird beabsichtigt, im Anschluß an die regelmäßigen Tonkünstler-Versammlungen, welche gutlich in Weimar, Leipzig und Kassel stattgefunden haben, in unserer Stadt, der Geburtsstätte Händel's, in den Tagen vom 25. bis 27. Juli ein großes Musikfest zu begeben. Entsprechend den Bestrebungen des Allgemeinen deutschen Musikvereins wird in dem Programm der neueren Musik ein breiterer Raum gewährt, doch jeder klassischen Musik sonst ihr volles Recht gewahrt werden.

Die in Aussicht genommenen vier Concerte werden eben so sorgfältig gewählte wie ausgeführte Instrumental- und Vokalstücke geistlichen und weltlichen Stiles, größeren und kleineren Umfangs, bringen; großartige Gesangskräfte sind gewonnen, neben den beiden Halleschen Vereinen der Universitäts-Gesangverein „Paulus“ und der Krieglische Verein in Leipzig, die Mitwirkung ausgezeichneter Solisten bereits gesichert, insonderheit die des trefflichen Orchesters der Leipziger Gemachtens-Concerte.

Wir dürfen daher unsere Mitbürger um regie Betheiligung an diesem unsere Stadt ehrenden Unternehmen bitten: sei es, daß die vorhandenen musikalischen Kräfte sich bereitwillig und selbstlos zur Verfügung stellen, wo ihre Mitwirkung das Musikfest fördern kann; oder, daß jeder nach der Art seines Interesses als Hörer an der einen oder der anderen Abtheilung der Aufführungen Theil nehme; vor Allem aber wolle unsere ganze Stadt den zahlreichen Gästen die offenste und verständniskvollste Gastfreundschaft entgegen bringen, um sich ihren alten guten Ruf in den Annalen der Tonkunst auch äußerlich zu bewahren.

Halle, den 6. Juli 1874.  
v. Boß, Oberbürgermeister. R. Dethle, Banquier.  
Dr. Droyen, Professor. Dr. Robert Franz, Universitäts-Musikdirector. Fabel, Stadtrath a. D. Dr. Goltze, Professor. Dr. Högheim, pract. Arzt. Jordan, Stadtrath. Karmrodt, Buch- und Musikalienhändler. Ledtsohld, Ober-Bahnpost-Inspector. Niemeyer, Stadtrath a. D. D. Reudte, Blomst. Neufing, Baumeister. Dr. Thümmel, Kreisgerichtsrath und Universitätsrichter. Dr. Ulrich, Professor. Geh. Rath Dr. Volkmann, Professor.

Mit Bezugnahme auf vorstehenden Aufruf richten die Unterzeichneten, welche zu einem Einquartierungs-Comité zusammengetreten sind, an ihre geehrten Mitbürger die bringende und ergebene Bitte, durch baldigste Anmeldungen von Quartieren für die zahlreichen mitwirkenden Künstler und Festhölle das Unternehmen fördern zu wollen. Zur Annahme solcher Meldungen, in erster Linie von Bekanntschaften, sind wir gen. bereit.

Halle, den 10. Juli 1874.  
L. Dethle, Banquier (gr. Steinthor 19). Dr. Droyen, Professor (an Kirchthor 15). Fabel, Stadtrath a. D. (vor dem Steintor 3). G. G. Kell, Kaufmann (große S. ausstraße 39). Neufing, Kaufmann (Schmeerstr. 12). Neufing, Baumeister (an Bahnhof 2). Müller, Stadtverordneter (gr. Wallstr. 4a). G. Schwabe, Buchdr. (Wurflingerstraße 16).

**Fernröschen.**

— (Pflanzen des Witterungs-Anzeiger.) Nach den Beobachtungen des Garten-Inspectors Hannemann (Proskau) lassen sich manche Pflanzen als Wetteranzeiger gebrauchen. *Ulex europaeus*, *Ulex arvensis*, *Ulex arvensis*. *Aster-Gauchheil*, breiten bei Annäherung von nassem Wetter ihre Blüthen aus, während die Klearten bei dem Herannahen eines Gewitters ihre Blätter zusammenziehen. Der *Süßholzwurmer*, *Stellaria media*, richtet bei heiterem Wetter des Morgens 9 Uhr seine Blüthen in die Höhe, einsinkt die Blätter und blüht bis gegen Mittag wachend; steht aber Regen in Aussicht, so hängt die Pflanze nieder und die Blüthen bleiben geschlossen. Schließen sich letztere nur halb, so ist kein anhaltender Regen zu erwarten. *Pimpinella saxifraga*, *Wiesen-Pimpinell*, verhält sich ebenso. Die *Regen-Ringelblume*, *Calendula pluvialis*, öffnet sich zwischen 6 und 7 Uhr Morgens und schließt bis 4 Uhr Nachmittags wach zu sein. Ist dies der Fall, so ist auf beständiges Wetter zu rechnen; schließt sie aber nach 7 Uhr noch fort, so ist noch an demselben Tage Regen zu erwarten. Die *Gänsefußlein*, *Senecio arvensis* und *oleaceus*, zeigen für den nächsten Tag heiteres Wetter an, wenn sich der Blütenknopf bei Nacht schließt, Regen, wenn er offen bleibt. Wenn *Hibiscus trionaeus* seine Blüthen nicht öffnet, die Kelche von *Carduus aculeatus*, der stengellosen *Distel*, sich schließen, der *Sauersee* und die meisten anderen Arten dieser Gattung die Blätter fallen, dann ist mit Sicherheit Regen zu erwarten. Wenn der *Ackerrost* *Lapsaca communis*, die Blüthen Nacht nicht schließt, das *Frühlingshungerblümchen*, *Draba verna*, die Blätter tief herabneigt, das wahre *Labkraut*, *Galium verum*, sich auflöst und stark riecht und die *Birke* stark tustet, dann ist ebenfalls Regen zu erwarten. *Ranunculus repens*, der kriechende *Hahnenfuß*, zieht die Blätter zusammen, wenn es regnen will, und der *Samsholzer*, *Calluna palustris*, ebenfalls. *Anemone ranunculoides*, das hahnenfußartige *Windröschen*, schließt bei Annäherung des Regens seine Blüthen, und das *Hahnwindröschen*, *Anemone nemorosa*, trägt bei trübem Wetter seine Blüthen nieder, bei heiterem Wetter aufrecht.

In Paris hat die Ausstellung der Pläne der Kirche zum heiligen Herzen Jesu begonnen. Die meisten Pläne stellen eine großartige Kuppel vor. Andere sind im Detail gehalten. Nur zwei sind gotischer Architektur. Ein Plan verdient jedoch hauptsächlich hervorgehoben zu werden. Um denselben feiern denselben vollständig zu machen, denke man sich die eine Kuppel des Mailänder Doms in ungeheurer Maßstabe. Vor der Kuppel befindet sich ein großes Schiff, sowie eine Vorhalle mit drei Bögen, über welchen vier kolossale Reiterstatuen angebracht sind. Es sind dies: Konstantin der Große, Slobowig, Carl der Große und Ludwig der Heilige. Die Hauptkuppel ist von

vier kleineren Kuppeln, die die Größe derjenigen von Mainz haben, umgeben. Das ganze überträgt eine Riesensäule des Heilands, von Engeln umgeben. Wenn dieser Plan auszuführen wird, wird man den Prognostikern bei hellem Wetter in einem Umkreise von 12 Kilometern deutlich sehen können; denn er wird alle Höhen von dem nordwestlichen Frankreich überqueren. Bekanntlich erhalten die drei ersten Projekte je 12,000 Francs, die sieben folgenden je 15,000 Francs. Unter den Anstellern bemerkten wir folgende deutsche Namen: Geiß, Gutelle, Haule, Leg, Fröps, Spiers, Ried, Kiehlund. Im Ganzen sind zwei Schulen vertreten, die Schule der Kuppelbauten und der Thürbauten. Es heißt, letztere Schule sei von dem Erzbischof patronirt, der bekanntlich ein Hauptwort mitzureden hat. Zwei Millionen sind schon zu dem Zwecke eingekauft. Der Bau soll sieben Millionen kosten. Eingeweihte meinen, diese Summe würde allein für die Grundbauten genügen sein.

Am 11. d. hat in Zürich Fräulein Böglin von Brugg die Doctorwürde der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe erhalten.

In Bezug auf die Mittel gegen Pflanzliche bei herrschendem Miltbrande geht der N. A. Zg. von kompetenter Seite die Nachrichten auf, daß weder Eau de Luce noch Salmiak vor Miltbrandinfection schützen. Hier ist das Beste und durch Erfahrung als sicher constatirt Mittel eine Auflösung von 1 Grm. Hüllenstein in 5 Grm. destillirtem Wasser. Mit einem Holzstäbchen oder der Spitze eines Federkiels reibt man einen oder zwei Tropfen der Lösung auf die Stichtelle ein. Die geriebene Stelle färbt sich zwar schwarz, jedoch nur vorübergehend. Nach 4-5 Tagen wird sie wieder weiß.

Die Einwirkung der Sonne und des Mondes auf schneidende Werkzeuge. Die „Frauenbocker Wäcker“ schreiben: Nicht allgemein bekannt ist es, welche schädliche Einwirkung die Sonnenstrahlen auf schneidende Werkzeuge, Haden, Meile, Messer, Stemm- und Hobelbeilen, Feilen, Sägen u. haben. Diese nehmen, wenn sie längere Zeit der Sonne ausgesetzt sind, eine bläuliche, schielende Farbe an und verlieren die Schneide für immer. Auch der Mondschein soll auf die Zuglängen diese Wirkung üben, so daß eine solche, nur eine Nacht demselben ausgesetzt, schiefl und verzogen wird.

**In Bismard.**

Was jetzt war für Dich Deutschlands Schutzgeist In schweren Nöthen auf der Wacht. Sei standhaft! Waffenzug zum Trutz preist Mit uns die dich jeder Feind der Welt. Auf, Deutscher Held, so schnellig Klarheit, Held uns mit deiner starken Hand Kultur und Freiheit, Recht und Wahrheit, Kunst, Wissenschaft und Vaterland! P. E.

**Land- und Hauswirtschaft.**

In Würtemberg sieben dem „St. A. W.“ zufolge die Getreidepreise gut und lassen eine reiche Körnerernte bei einem geringeren Strochetroge erwarten. Die Mehlens. Nachr. veröffentlicht einen Bericht über die Ertragsverhältnisse in Mecklenburg. Nach denselben ist im Ganzen eine gute Mitelernte zu erwarten. — Was Wien schreibt man: Die Ernterücklage aus allen Theilen des Staates lautet sehr günstig, hier und da getreide ausstrich. Man erinnert sich seit Jahren kein an Quantität und Qualität so guten Ergebnisses. Eine Ausnahme bilden nur kleine Striche Va des, welche Hagelschaden erlitten haben, und einige größere, die von Wasserernte beimgelacht worden sind, besonders in Südböhmen und Krain.

**Das Missionsfest**

unseres Halleischen Hülfsvereins findet am Mittwoch den 29. Juli Nachmittags 3 Uhr in der Kirche zu Glauchau statt. Die Predigt hat Herr Pastor K. L. W. in Wernigerode, den Bericht Herr Pastor W. H. in Oranienburg zu halten zugesagt. Abends 8 Uhr findet eine Nachfeier im Bürgergarten statt. Fremde der Mission werden freundlichst zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Der Vorstand des Missions-Hülfsvereins. Dr. Theodor Jungermann, Pastor Hoffmann, Pastor Seiler, Buchhändler Friede, Tischlermeister D. H. H. Oberstleutnant a. D. von Bangerow.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahn. Halle.											
Abgang						Ankunft					
nach:	Vm.	Nm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Vm.	Nm.
Leipzig	5 1/2	7 1/2	9 1/2	11 1/2	1 1/2	3 1/2	5 1/2	7 1/2	9 1/2	11 1/2	1 1/2
Halle	6 1/2	8 1/2	10 1/2	12 1/2	2 1/2	4 1/2	6 1/2	8 1/2	10 1/2	12 1/2	2 1/2
Nordh.-Cassel	5 1/2	7 1/2	9 1/2	11 1/2	1 1/2	3 1/2	5 1/2	7 1/2	9 1/2	11 1/2	1 1/2
Sorau	8 1/2	10 1/2	12 1/2	1 1/2	3 1/2	5 1/2	7 1/2	9 1/2	11 1/2	1 1/2	3 1/2
Thüringen	5 1/2	7 1/2	9 1/2	11 1/2	1 1/2	3 1/2	5 1/2	7 1/2	9 1/2	11 1/2	1 1/2
Berlin	10 1/2	12 1/2	1 1/2	3 1/2	5 1/2	7 1/2	9 1/2	11 1/2	1 1/2	3 1/2	5 1/2
Köln	7 1/2	9 1/2	11 1/2	1 1/2	3 1/2	5 1/2	7 1/2	9 1/2	11 1/2	1 1/2	3 1/2

**Bekanntmachung,**

den Remonte-Ankauf pro 1874 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei, und ausnahmsweise vier und fünf Jahren, sind im Bereich der königlichen Regierung zu Merseburg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar: den 21. August in Wittenberg, den 26. August in Bretsch, den 27. August in Döben, den 28. August in Glienau, den 29. August in Torgau.

Die von der Militär-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Dautung sofort baar bezahlt. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der sämtlichen Unkosten zurückzunehmen; auch sind Reppensperren vom Kauf ausgeschlossen. Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke rintenberne Trense mit starkem Gebiß und Ringen versehen, eine starke Koppfalter von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens zwei Meter langen starken Hanfschlingen — ohne besondere Vergütung mitzugeben.

**Kriegs-Ministerium.**

Abtheilung für das Remonte-Wesen. 83. v. Schön. v. Klüber.

**Submission.**

Die Anlieferung von 48,000 Klintern und 54,000 Fernsteinen, als Klinter gebannt, zur Herstellung eines befestigten Canals vor dem Steinthor soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Lieferungsbedingungen sind täglich während den Büroarbeitsstunden auf dem Stadt-Bauamt einzusehen, wofelbst auch begehliche Offerten bis Sonnabend den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr entgegengenommen werden, SALLE, den 18. Juli 1874. Das Stadt-Bau-Amt.

Zwei herrschaftliche Wohnungen mit Stallung, Remisen u. schönem großen Garten zu vermieten. Die eine kann sofort wegen Wegzug von Halle, die andere Michaelis bezogen werden. Auch ist das Grundstück veräußert. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör an anständ. Leute zu vermieten. Selbststraße 1.

Gr. Ulrichsstrasse 55 in der Bel-Etage sind sogleich oder zum ersten October 2 Wohnungen (event. auch ungetrennt) zu vermieten, bestehend aus 7 resp. 8 Piecen (letztere mit Balcon) nebst Zubehör. Zu erfragen beim Hausmann.

Die erste Etage meines Hauses Nr. 22, bestehend aus 3 St., 3 K. nebst Zubeh., ist zum 1. Oct. an ruhige Miether abzugeben. Hauff.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 St., 2 K., u. übrigen Zubeh., ist zum 1. Octbr. zu vermieten. Blücherstraße 9.

Ein Logis, best. aus 2 Stuben, 2 Kammer, Küche mit Wasserleitung, Speisekammer u. f. w., ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen. Thierstraße 3.

Ein Fl. Lagerplatz mit Wohnung zu vermieten. Paradeplatz 2.

Eine Stube, K. u. nebst Zubeh. Umzugs-halber 1. Aug. zu verm. Triftstraße 4.

Gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zum 1. August zu vermieten. Landwehrstr. 16, part. links.

Freundl. möbl. Zimmer nebst Kabinett an 1 oder 2 Herren zu vermieten. gr. Steinstraße 44, 1 Tr.

Möbl. Stube u. K. an einen einz. Herrn sofort zu vermieten. alter Markt 28, part.

Möbl. Stube sofort zu vermieten. alter Markt 28, 1 Tr.

Ein f. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten. Mittelstraße 20.

Möbl. St. an 1 od. 2 Hrn. sogl. od. 1. Aug. u. Wunsch n. Kost zu bez. H. Brauhaus, 15, 11.

Gut möbl. Zimmer mit Cab. zu vermieten. Leypzigerstraße 66, Ggarrin-Gebäude.

Ein elegant möblirtes Zimmer 1. August zu beziehen. Leypzigerstraße 103, III.

Schlafstellen offen. Schulgasse 2a.

Anst. Schlafstelle. Schulberg 8, I.

Schlafstelle offen. H. Schlamme 11 p.

Ein K. Stübchen an ein anst. Mädchen zu vermieten. gr. Steinstraße 65, 2 Tr.

Schlafst. m. o. o. Kost Landwehrstr. 12, p.

Schlafstelle mit Kost H. Ulrichsstr. 7, im H.

Schlafstelle mit Kost Wgades. Chaussee 5, i. H.

Anst. Schlafstelle. Spitze 6.

Gesucht zum 1. September eine möbl. Wohnung (Wohn- und Schlafzimmer), wenn möglich in der Nähe des alten Marktes. Gefällige Adressen nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Eine Beamtenfamilie sucht 1. October eine freundl. Wohnung zum Preise von 60 bis 80 Thaler. Offerten A. 1 beziehen man in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Eine einzelne Dame, wenig in Halle, sucht zum 1. October eine kleine Wohnung in einem anständigen Hause. Gefällige Offerten werden erbeten. Mittelstraße 12.

Eine anst. Dame wünscht zum 1. Oct. in einem anst. Hause eine Wohnung von 2 u. 3 Kammer zum Preise von 30 Z. Gefällige Offerten unter N. Z. in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Verloren.**

Auf dem Wege von der Stadt Hamburg bis zum großen Schlamme ist Sonntag Abend eine Dreifische, enthaltend Geld und die Visitenkarten des Eigenthümers, verloren gegangen. Dieselbe ist von dem verstorbenen Vater mit einem verschlungenen F. S. auf der Vorderseite. Es wird gebeten dieselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben. im Hotel „Stadt Hamburg.“

Verloren ein goldenes Medaillon u. ein Uhrschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben. Glauchaische Kirche 1, 2 Tr.

Ein brauner Hundschuß verloren. Brenndene Droschkenplatz. Gegen Belohnung abzugeben. Ritterhof 8.

Ein Ring gefunden. Abgehoben Brunnenstraße 8.

Papagei jugendl. Werseb. Chaussee 7a.

Kinderhandschuh gef. Wauerstraße 14, I. L.

Allen Freunden u. Bekannten die folgende Nachricht, daß am 19. d. M. Vorm. 11 Uhr unser geliebtes Kind Oscar durch den Tod uns entrissen wurde.

Seht, es war kein Wille! Die trauernden Eltern W. Seinecke u. Frau.

**Danksagung.**

Zurückgelehrt vom Grabe meines lieben Sohnes kann ich nicht unterlassen dem Herrn Pastor Sichel meinen innigsten Dank für seine trostreichen Worte am Grabe auszusprechen. Herzlichen Dank Allen, welche meinen Sarg so reich geschmückt, sowie allen feinen Ruhestätten trugen u. begleiteten. Dank allen Lieben, welche ihn während seiner Krankheit an Geist u. Leib erquickten. Die trauernde Wittme Köhne.

**Hallescher Turn-Verein.**

Montags u. Donnerstags regelm. Übung